

Die (Vor-) Letzte

Rekruten im Training

Das sind die Neuen! Petra Schmitz (26) und Markus Schwerdtel (28) reiben sich die Hände: Sie wollen GameStar-Redakteure werden. Ha! Als ob das so leicht wäre! Zuerst müssen sie als Trainees die Rekrutenausbildung überstehen.



Einkleiden!

Die schicke Arbeitskleidung wird den Rekruten zu Dienstbeginn in Rechnung gestellt. Als Uniform in der günstigen Einheitsgröße ist sie robust, praxisnah und hält auch im Sommer schön warm. Die Signalfarbe erlaubt das Identifizieren und Abdrängen von Trainees in der Kantine. Zusätzliche Nacharbeit bei der Stadtreinigung ist erwünscht, um die Schulden (v.a. Kleidungskosten) abzuzahlen.

Grundausbildung!

Im Sinne einer möglichst umfassenden Ausbildung werden die Rekruten auf den Einsatz in einer Vielzahl von Aufgabenbereichen vorbereitet. Zu den Intensivkursen auf dem Trainingsgelände gehören mehrwöchige Übungen als Briefbeschwerer, Türstopper und Garderobenständer. Das klingt vielleicht unmenschlich; unsere bisherigen Erfahrungen belegen aber, dass die Mehrheit der Rekruten überlebt.



Bestrafung!

Als übliches Strafmaß sind 50 Liegestütze zu absolvieren. Besondere Härtefälle werden zusätzlich durch das Stapeln aller bisher erschienenen GameStar-Ausgaben auf dem Rücken geahndet. Sollte während der Züchtigung ein Heft herunterfallen, wird die Strafe verdoppelt. Bestrafungsaktionen können von jedem Redakteur ohne Angabe von Gründen durchgeführt werden.



Prüfung!

Wir bei GameStar nehmen nur die Besten der Besten. Deshalb wird radikal ausgesiebt. Wer war der erste Bundeskanzler? Wie heißt die Hauptstadt von Simbabwe? Alles Fragen, auf die die Rekruten vielleicht eine Antwort wüßten, die aber in unserer Prüfung nicht von Belang sind. Stattdessen knallharter Praxistest unter Realbedingungen: 96 Stunden nonstop Diablo 2 spielen. Ohne Maus und im Stehen, natürlich. **CS**

GameStar-Fotoroman Folge 4: Insel-Duell

